



Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik Band 23 1955

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1955

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung am 10. Januar ist wieder gut besucht.

In seinem Jahresbericht unterstreicht Schützenmajor Aug. Stuke, das sich im Schützenverein die Dorfgemeinschaft widerspiegelt.

Das erstmals im Vorjahr veranstaltete Blaskonzert war ein voller Erfolg. Es soll deshalb am Dienstag, 26. Januar mit derselben Kapelle im Saale Wiegmann wiederholt werden. Von der Durchführung des Bedingungs- und Preisschießens mußte wegen Zeitmangel abgesehen werden.

Beim Preisschießen in Pr. Ströhen holten sich die Kleinendorfer Schützen den 4. Preis. Das Pokalschießen soll im Februar stattfinden.

Die Vorstandswahlen ergeben folgende Ergebnisse:

| | | |
|-------------------------------------|--------------------|----------------------|
| Schützenmajor: | August Stuke | (Wiederwahl) |
| Bataillonsadjutant: | Wilhelm Quade | (Wiederwahl) |
| Schriftführer: | Wilhelm Möhring | (Wiederwahl) |
| Stellvertreter: | August Wlecke | Kleinendorf Nr. 49 |
| Kassierer: | Heinz Heitmann | (Wiederwahl) |
| Stellvertreter: | Wilhelm Kuhlmann | Kleinendorf Nr. 208 |
| Königsadjutant: | Wilhelm Berg | (Wiederwahl) |
| Stellvertreter: | Heinrich Heitmann, | Kleinendorf Nr. 23 |
| Fahnenträger: | Hermann Rose | Kleinendorf Nr. 229 |
| | Heinrich Spreen | Kleinendorf Nr. 151 |
| | Hermann Rehorst | Kleinendorf Nr. 161 |
| Hauptleute: | | |
| 1. Kompanie | Helmut Windhorst | (Wiederwahl) |
| 2. Kompanie | Gustav Wellpott | Kleinendorf Nr. 106 |
| Kompanieoffiziere: | | |
| 1.Kompanie | Wilhelm Bick | Kleinendorf Nr. 29 |
| | Wilhelm Meyer | Kleinendorf Nr. 210 |
| 2.Kompanie | Walter Heselmeier | Kleinendorf Nr. 33 |
| Schießwart: | Hans-Hermann Bock | Kleinendorf Nr. I |
| Stellvertreter: | Heinrich Willer | Kleinendorf Nr. 155 |
| Offizier zur besonderen Verwendung: | | |
| | Wilhelm Bremer | Kleinendorf Nr. 85 |
| | Wilhelm Meier | Kleinendorf Nr. 46 |
| | Wilhelm Rehling | Kleinendorf Nr. 181 |
| | Heinrich Drunagel | Kleinendorf Nr. 169. |

Das Schützenfest in diesem Jahre soll vom 21. – 23. Mai gefeiert werden.

Festwirt ist Karl Grabenkamp. Die Musik wird, wie im Vorjahr, von der ehemaligen Militärkapelle Minden gestellt.

Für den Spielmannszug sollen Fanfaren angeschafft werden.

Vier neue Mitglieder konnten in den Schützenverein aufgenommen werden.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Sang und Klang

Das im vergangenen Jahre so gut angenommene Konzert wird, wie auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, am 28. Januar wiederholt.

Dazu schreibt das „Westfalen Blatt“ folgendes:

Drei Stunden Sang und Klang

Kleinendorfer Schützenfamilie froh vereint

Kleinendorf. Nach dem ersten gelungenen Versuch im Januar vorigen Jahres bedeutete es kein großes Wagnis mehr, die Schützenkameraden mit ihren Familienangehörigen an einem besonderen Abend bei einem volkstümlichen Konzert mit einer auswärtigen Kapelle zu vereinen.

Sie waren auch diesmal in Scharen herbeigeströmt, so daß der Doppelssaal von Wiegmann schon vor Beginn des Konzerts überfüllt war.

Nachdem der MGV Kleinendorf mit zwei Liedchören unter Stabführung von Lehrer Glaser den Abend eingeleitet hatte, hieß Schützenmajor Stuke die Schützenkameraden und deren Angehörige, besonders aber auch die Schützenkameraden der Nachbarvereine, herzlich willkommen. Dann wartete das 20 Mann starke Trompeterkorps aus Minden mit Operetten- und Walzermelodien auf. Das Thema „Lied und Heimat“ behandelte in kurzen Ausführungen Rektor Dr. Lorenz. Es folgte, von W. Hilker geblasen, als Posaunensolo das „Lied an der Weser“ von Pressel.

Das folgende Programm wurde sowohl vom Blasorchester als auch dem Kleinendorfer Spielmannszug mit schmissigen Marschweisen bestritten, wobei die alten Militärmärsche und nicht zuletzt die beiden Fanfarenmärsche mit Kesselpauken viel Beifall fanden, desgleichen ein Trompetensolo „Der alte Dessauer“ (Solist Harry Steinbach).

Mit dem großen Zapfenstreich und dem Deutschlandlied klang der offizielle Teil des Abends aus. Ein Wunschkonzert und eine Verlosung schlossen sich an.

Am 17. April findet auf dem Kleinkaliber-Schießstand beim „Letzten Heller“ das Bedingungsschießen verbunden mit einem Preisschießen statt.

Nun rückt das Schützenfest näher.

Am Sonntag, 15. Mai, tritt das Bataillon vor dem Gasthaus „Letzter Heller“ zum Ausmarsch an. Der Weg führt über Mühlendamm, vorbei an der Gastwirtschaft Berg, wo sich die „Alte Garde“ anschließt, zur Schützenwiese. Hier wird sofort mit dem Pokalschießen begonnen. Die Verteilung der Schützenschnüre und -eichel schließt sich an. Die Beteiligung, auch seitens der „Alten Garde“, ist gut. Und so ist auch die allgemeine Stimmung.

Schützenfest 1955

Für das Schützenfest vom 21. bis 23. Mai hat SM Gustav I. folgende Parole ausgegeben:

Ob Bauer, Bürger oder Handelsmann,
Kleinendorfer Schützenfest feiert jedermann.

Damit will er alle Kleinendorfer einladen, damit es wieder ein echtes Volksfest wird.



Der Festausschuß hat ein Festprogramm zusammengestellt, das sicherlich Besucher über die Ortsgrenzen anziehen wird.

Großfeuerwerk

Vor allen Dingen wird es auch das Riesen-Feuerwerk am Sonnabend (Zapfenstreich) sein, das auf dem Festplatz abgebrannt wird.

Die „*Lübbecker Kreiszeitung*“ schreibt am 21. Mai unter der Überschrift:

„Großfeuerwerk am Waldrand“ folgendes:

Kleinendorf ist in Feststimmung. Heute beginnt das dreitägige Schützenfest, das bei der hier besonders stark ausgeprägten Dorfgemeinschaft ein Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes sein wird und an dem auch Rahdens Bevölkerung in gut nachbarlicher Verbundenheit Anteil nimmt.

Diesmalwickelt sich das Fest nicht auf der Kleinendorfer Schützenwiese ab, sondern auf dem Gelände des Gutes Bock.

Die Ausgestaltung des Festes übertrifft alle früheren. Das gilt insbesondere vom ersten Tage, an dem das Fest mit dem Zapfenstreich eingeleitet wird, zu dem sich das Bataillon um 20 Uhr am „Letzten Heller“ und die „Alte Garde“ um 20,30 Uhr an der Gastwirtschaft Berg versammeln.

Der Weg führt zunächst zum „Königsschloß Wellpott“, hieraus über Bauerbrink zum Festplatz. Musikzug, Spielmanns- und Fanfarenzug sorgen für die Musik auf dem Marsch und auf dem Festplatz.

Und der Zapfenstreich wird zu einem vollen Erfolg. Zwar ist der Wettergott nicht gerade gut gesonnen, doch das Feuerwerk findet eine große begeisterte Zuschauermenge.

Zu Beginn löst eine Blitzdonnergranate in großer Höhe eine starke Detonation mit aufzuckenden Blitzen aus und 5 Piccolobomben rasen als großartige Goldfeuerschlangen ca. 100 Meter hoch und zerplatzen oben in buntfarbige Meteoritenschwärme.

Weiter reihen sich 10 Feuerwerksbilder, von denen eines noch prächtiger als das andere ist, an.

Möglich geworden ist dieses wunderschöne Feuerwerk durch großzügige Spenden der Mitglieder.

Auch der anschließende Kommers steht unter dem Eindruck dieses Erlebnisses.

Am Sonntag tritt das Bataillon um 14,30 Uhr beim Vereinslokal an. Die „Alte Garde“ versammelt sich um 15 Uhr bei Berg.

Das Wetter ist nicht gerade angenehm. Es tut der Stimmung aber keinen Abbruch.

Viehhändler-Kommers

Nach dem Marsch am Königshaus vorbei trifft das Bataillon auf dem Festplatz an, wo um 16.00 Uhr ein Viehhändler – Kommers stattfindet.

Hier hat man sich – zum Gaudi der Schützen und Gäste - einiges einfallen lassen.

Der
Königsthron
im Zeichen der
Viehhändler



Es geht nach Gewicht



Diese Einlagen bringen natürlich Stimmung in das Zelt. Als dann der Gesangverein gegen 17,30 Uhr auftritt, hat er zuerst etwas Mühe, um zur Geltung zu kommen. Aber die vorgetragenen Lieder finden bald die Aufmerksamkeit der Festbesucher.
Mit der üblichen Polonäse wird dann der Festball eröffnet, der bis tief in Nacht andauert.

Adlerschießen

Am Montagmorgen tritt das Bataillon um 7,00 Uhr auf dem Hofe des Majors Stuke an und holt anschließend den Schützenkönig ab. Mit den Schützen marschiert er zum Adlerstand, wo um 8,00 Uhr das Ringen um die neue Königswürde beginnt.



Wie in jedem Jahre wird wiederum hart gerungen. Es gibt keine Pause zwischen den einzelnen Schützen. Zur Ermunterung gibt es vor jedem Schuß erst eine Stärkung in Form eines Strothmann Korns.

Dann ist es soweit. Den Königsschuß gibt der Schützermajor

August Stuke

ab und ist damit neuer Schützenkönig.

Bei den Jungschützen bringt

Willi Willer, Kleinendorf Nr. 6

den Adler zur Strecke.

Die feierliche Proklamation der beiden Majestäten nimmt Schützenoberst Dreyer vor. Er überreicht beiden die Insignien und wünscht eine erfolgreiche „Regierungszeit“ .



August Stuke wird bejubelt ins Festzelt gebracht.



In wenigen Minuten ist die Regentschaft von Gustav I. beendet.



Ein Prosit auf alle Schützen.



Jungschützenkönig Willi Willer hat die Kette von seinem Vorgänger übernommen.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



Spielmannszug auf dem Wege zur Residenz



Vor der Königsresidenz.
August III. mit seiner Königin nehmen die Front ab.

Jubel bei den Kleinen

Am Nachmittag wird das Königspaar zum Festplatz abgeholt. Inzwischen haben sich die Kinder aus der Gemeinde versammelt. Für sie sollte der Tag zu einem besonderen Erlebnis werden. Sie werden mit Luftballons und Süßigkeiten bedacht. Ist das ein Jubel bei den Kleinen, aber auch die Väter und Mütter haben ihre Freude daran.

Im Festzelt haben sich zahlreiche Gratulanten eingefunden, die auf das Königspaar warten. Nach Entgegennahme der Glückwünsche beginnt die Polonäse und damit der Festball.

In den Abendstunden trifft der Sielhorster Schützenverein, der mit den Kleinendorfer Schützen seit jeher freundschaftlich verbunden ist, als Guest ein. Er wird von allen freudig begrüßt. Die ausgelassene Stimmung hält bis in die frühen Morgenstunden. Mit Musik wird das Königspaar nach Hause geleitet.

Ein Fest in echter Dorfgemeinschaft ist vorüber.

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Interessiert schauen (v.l.)
Willi Kramer,
Günter Meyer,
Werner Dreyer,
Willi Möhring,
Heinr.
Windhorst,
Gerhard
Heitmann, Karl
Schütte,
Willi Wolter, ?,
Heinr. Hodde,
Hermann
Buchholz





Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 23

1955